

Ehren: Gedächtniß

der

Edlen / Viel Ehr vnd Tugendreichen  
Jungf.

Catharina Giesen

Sehl. Wohl Edlen / Besten

Herrn / Hermannn Giesen

Nachgelassener Tochter /

Welche nach dem Sie den 11. Maij Seelig  
im Herrn entschlaffen / den 13. sel-  
bigen Monats der Verwesung  
beygesetzt ward

Wolmeinend auffgesetzt  
von

Thomâ Polo, Rev. Liv.



Z H O R N /

Gedruckt durch Michael Karnall.

Anno 1657.

XXIV, 469



Solte meine Musa schweigen  
Edle / über deinen todt?  
Nein / ich halte es vor Noth  
Ihr gebühr hie zu bezeugen/  
Daß dir Dieß zu guter lezt  
Von mir werde auffgesetzt.

Wie mir dancke / ich sehe stehen  
Aller tugend trübe Schaar/  
Ringst vmbher vmb deine Bahr/  
Vnd mit dir zu Grabe gehen:  
Gottesfurcht und Erbarkeit  
Geben dier hie daß geleit.

Jene rühmet deine Güte /  
Vnd den Gott ergebenen Sin:  
Diese / Wie Sie immerhin /  
Hab besessen dein gemühte;  
Biß das dir dein Keuscher Geist  
Zu den Keuschen hingereist.

Da die demuth / aller tugend  
Hochbeliebte Meisterin /  
Grämet sich in ihrem Sin:  
Diese / spricht sie / hatt von jugend  
Gänzlich sich / sag ich mit Ruhm/  
Mir geschenckt zum Eigenthum.  
Schau



Schau ich Dort zu jener Seiten/  
Preiset die GroßMühtigkeit/  
Wie du wieder allen Neid  
Deß Glücks hast können streiten :  
Wie so manche harte Flucht  
Nicht erträncket deinen Muth.

Alle deine Unglücks wellen  
Hat verschlungen die gedult :  
Wan daß Hertz frey von Schuldt/  
Muß daran zurücke prellen/  
Was zu brechen unsre Ruh  
Aufß vnß hefftig stürmet zu.

Mitten unter diesen hauffen  
Dringet Sich Apollo ein :  
Heißt die andern stille seyn :  
Jederman kombt zugelauffen/  
Horch/ was der beredte Mund  
Werde jezundt hie thun Kundt.

Da ich habe diß vernommen/  
Hebt er an/ daß diese sey/  
Die jetzt wirdt geleget bey :  
Bin ich eilends hergekommen  
Zu entrichten meine pflicht/  
Der ich ja vergessen nicht.



Ist Sie nicht von jenen Ahnen /  
 Derer Ruhm dem Vaterlande  
 Allenthalben ist bekandt ?  
 Vnter derer Schutz vnd fahnen /  
 Meiner edlen Musen Chor  
 Ihre Stimme hebt empor.

Ist Sie nicht auß dem geblühte /  
 Dem der schönen Weichsel Stadt  
 Ihre Zierd zu dancken hatt ?  
 Von dem Stamme / dessen güte  
 Meine Söhne jederzeit  
 Helt umbfangen weit vnd breit.

Nun ich hab mir vorbehalten /  
 Wie ich danckbahr werde seyn :  
 Halte noch vor diß mahl ein :  
 Solcher Ruhm sol nicht veralten /  
 Biß dis alles noch wird stehn /  
 Sol ihr Ruhm nicht untergehn.

Keiner Mühe wil ich schonen /  
 Biß sich regen wird die Luft :  
 Strewe jetzt auff deiner grußt  
 Diesen Korb woll Anemonen :  
 Derer blühte nicht verblüht /  
 Keinen Herbst noch Winter siht.